



# Fachforum „Bewährte und neue Finanzierungsmodelle“ - ÖPP aus Sicht der Finanzkontrolle

---

Lutz Bardelle  
Mitglied des Senats  
Niedersächsischer Landesrechnungshof

Der Vortrag wurde anlässlich des Bundeskongresses ÖPP am 28.09.10 in Bonn gehalten und gibt die persönliche Auffassung des Referenten wieder!

# Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP) und Konventionelle Finanzierung/Realisierung im Vergleich

- Finanzierung ist wesentlicher, fast unverzichtbarer Bestandteil einer ÖPP.
- Im Vergleich mit konventioneller Finanzierung und Realisierung sind für einen Rechnungshof folgende Aspekte von besonderer Bedeutung:
  - Wirtschaftlichkeit (Kosten, Zeitbedarf, Wettbewerb)
  - Transparenz (Haushaltsklarheit, Leistungsbeschreibung)
  - Steuerung und Kontrolle (Risiken, Vertragsgestaltung)

# Vor- und Nachteile von ÖPP aus Sicht der Finanzkontrolle

## Vorteile

- Lebenszyklus-Ansatz
- Umfassende funktionale Leistungsbeschreibung
- Standards auf dem Prüfstand
- Haushaltsgklarheit
- Angemessene Risikoverteilung

## Nachteile

- Ungünstigere Finanzierung
- Hohe Transaktionskosten
- WU auf Grundlage grober Schätzungen
- Komplizierte Verträge
- 25 bis 30 Jahre ohne Wettbewerb

## Erste These:

ÖPP ist nicht etwa besonders günstige Art der Finanzierung und schon gar kein Allheilmittel in Zeiten knapper Kassen

- Unausrottbarer Irrglaube: „Auch wenn ich’s mir eigentlich nicht leisten könnte – ÖPP macht’s möglich!“
- ÖPP ist eine von verschiedenen Möglichkeiten einer Beschaffung oder Projektrealisierung, deren Wirtschaftlichkeit sich im Einzelfall beweisen muss.
- Beurteilung verschiedener Finanzierungsmodelle nicht losgelöst von Vergleich mit konventioneller Finanzierung.
- Was spricht aus Sicht eines Rechnungshofes, der Interessen der öffentlichen Haushalte zu wahren hat, für oder gegen bestimmte Finanzierungen im Rahmen von ÖPP?

## Zweite These:

Herkömmliche Projektfinanzierung bietet bei großen Projekten Vorteile, ist gegenwärtig aber nicht immer darstellbar

- Projektfinanzierung ermöglicht angemessene Risikoverteilung und bietet zusätzliche Kontrolle durch Banken.
- Sowieso schon hohe Finanzierungskosten werden zusätzlich mit hohen Risikoaufschlägen belastet.
- Mittelständische Unternehmen können Eigenkapitalforderungen der Banken nicht immer erfüllen.
- Noch aktuell: Konkurrenz zu Konjunkturpaketen mit attraktiven Finanzierungen und erleichterten Vergabebedingungen.



## Dritte These:

# Vollständige Forfaitierung widerspricht dem Grundgedanken von ÖPP einer angemessenen Risikoverteilung

- Vollständige Forfaitierung belässt wesentliche Risiken beim Auftraggeber öffentliche Hand.
- Wenn man diese Risiken vollständig absichern wollte, würde dies das Projekt enorm verteuern.
- Forfaitierung mit teilweise Einredeverzicht mindert die Risiken der öffentlichen Hand und die Absicherungskosten.



## Vierte These:

# Teil-Forfaitierung bietet sich bei überschaubaren Projekten an, verlangt aber zusätzliche Absicherungen

- Teil-Forfaitierung begrenzt Risiken der öffentlichen Hand, weil Einreden innerhalb der Gewährleistungsfrist möglich bleiben.
- Verbleibende Risiken, die abgesichert werden sollten, verteuern die an und für sich günstigen Finanzierungskosten dieses Modells.
- Zur Sicherung der Nachhaltigkeit des Projekts ist umfangreiches Controlling vorzusehen.
- Know-how des Auftraggebers ist nicht nur bei Projektfinanzierung, sondern auch bei Teil-Forfaitierung gefragt, wenn man nicht Erfahrung der Investoren und der Berater ausgeliefert sein will.

---

## Fünfte These: Herkömmliche ÖPP-Finanzierungsmodelle sind in gegenwärtiger Marktsituation nicht immer geeignet

Welche Lösungsansätze sind vorstellbar?

- Generell: Hybrid- oder Mischmodelle
- Zusätzliche projektangemessene Absicherungen (auch Risikokapital)
- Anschubfinanzierung oder Abschlagszahlungen in der Bauphase
- Gesplittete Finanzierungen in Bau- und Betriebsphase
- ÖPP-Modelle „light“ mit konventioneller Haushaltsfinanzierung oder Förderanteilen

# Anforderungen aus Sicht der Finanzkontrolle

- Risiko muss für die öffentliche Hand überschaubar bleiben.
- Transaktionskosten müssen im angemessenen Verhältnis zum Projekt bleiben.
- Finanzierung muss Kostensicherheit bieten und auch ohne Beratung verständlich sein.
- ÖPP muss sich letztendlich als insgesamt wirtschaftlicher erweisen.



## Epilog:

Verpflichtung zur Einhaltung des Verschuldungsverbots wird mittelbar auch Spielräume für neue ÖPP einengen

- Denn: Auch neue langfristige Ausgabeverpflichtungen der öffentlichen Hand enthalten investive Anteile und müssen über neue Kredite finanziert werden.
- Andererseits: Angemessene Infrastruktur ist elementarer, unverzichtbarer Bestandteil der staatlichen Daseinsvorsorge!

---

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

„Mit uns können Sie rechnen!“

Ihr Niedersächsischer Landesrechnungshof

